

(Bildnisse Valentin Trozendorfs), Privatdozent K. Helm (Untersuchungen über Heinrich Heslers evangelium Nicodemi Halle 1899), Sanitätsrat Dr. Kleefeld (Kladderadatsch, Jahrgang 1899), Diakonus Krohn in Großschönau bei Zittau (Neumann, Zur Geschichte der Bauerngüter in Großschönau), Königl. Preussische Kultusminister (Die Denkmalspflege, eine periodische Zeitschrift, herausgegeben von der Schriftleitung des Zentralblattes der Bauverwaltung in Berlin), Dr. Meißner in Leipzig (Ausschnitte: Vom Kamnitzkamme, vom hohen Jferkamme), Dr. Rentwig Archivar in Warmbrunn (Mitteilungen aus dem Reichsgräfl. Schaffgotschen Archive II. Beitrag zur Geschichte des Krieges 1806–1807 im Kreise Hirschberg), Dr. Alfred Neumann in Zittau (Aus Friedrich Hebbels Werkezeit Zittau 1899), Pastor Kentsch in Wilthen (Volksitte, Brauch und Aberglaube bei den Wenden von W. Kentsch), Oberpräsident der Provinz Schlesien (Die Denkmalspflege in Frankreich von Dr. P. Clemen, Berlin 1898), Königl. Sächs. Kultusminister von Sendewitz (codex diplomaticus Saxoniae regiae I, B 1), Pastor em. Senff in Görlitz (ein Altentück über Jänkendorf), Hoflieferant C. A. Starke in Görlitz (Wappenbuch des Westfälischen Adels, herausgeg. von M. v. Spiessen, gezeichnet von Hildebrandt, gedruckt und verlegt von C. A. Starke in Görlitz), Diakonus Stock in Rothenburg (Ausschnitte zur Geschichte von Roës und Rothenburg), Professor van der Velde (Ordonnances de Louys XIV roy de France et de Navarra, Paris 1700), Oberlehrer Borekisch in Altenburg (Festrede zur Feier des 80jährigen Bestehens der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Altenburg 1899), Sanitätsrat Dr. Weizenberg (†) in Görlitz (aus seinem Nachlasse schenkte der Verein für Aerzte: Wilhelm Scherers Jakob Grimm und Ottokar Lorenz und Wilhelm Scherers Geschichte des Elsasses), Landeshauptmann von Wiedebach-Kostitz auf Wiesa (Regesten aus dem Beitzschen Archive).

Von Herrn Major von Sendewitz in Berlin ging als Geschenk ein eine Büste unseres früheren Präsidenten Erzellenz von Sendewitz, sowie ein Bild des verstorbenen Landeshauptmanns Damm von Sendewitz; Herr Geheimer Regierungsrat Direktor Dr. Citner überreichte uns sein wohlgetroffenes Porträt.

Ueber unsere Kassenverhältnisse wird Ihnen nachher noch besonders ein Vortrag gehalten werden. Kassenkuratoren sind jetzt laut Verfügung des Präsidenten die Herren Hauptmann a. D. Dietrich und Landgerichtspräsident a. D. Philler.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß die Frage nach Vergrößerung unseres großen Sitzungssaales vielfach erwogen ist. Leider bis jetzt ohne Ergebnis. Der in Aussicht genommene Plan ist einmal viel zu teuer (20000 M.) und dann verschlechtert er den West- und Ostflügel unseres Vorderhauses. Es wäre für die Gesellschaft äußerst wünschenswert, wenn sich, wie früher, opferungsfreudige Geber fänden. Wie schön wäre es, wenn wir das Haus Reißstraße 29 mit der prächtigen Renaissancefassade aus dem Jahre 1570 erwürben. Dann wäre nicht nur dieses Kunstwerk ersten Ranges für immer gerettet, sondern wir bekämen auch nach Osten hin Luft und Licht für unser Haus. — Die Wohnung, die nach der Weberstraße hin im Erdgeschoß die Kais. Post gemietet hat, bedurfte das vergangene Jahr einer eingehenden Renovation.

Die Katsche Stiftung, welche am 7. Oktober 1879 der Kommerzienrat Albert Alexander Katz in der Höhe von 1500 Mark der Gesellschaft vermachte, um mit deren Zinsen einen Studierenden der Oberlausitz zu unterstützen, wurde in ihrer jährlichen Zinssumme von 52,50 M. dem einzigen Bewerber Herrn stud. jur. Hermann Leo in Leipzig verliehen. **Durch ein hochherziges Geschenk des Herrn Sohnes des StifTERS, des Kaufmanns Arthur Katz, betragend 250 Mark, ist es uns möglich, schon für das Jahr 1900 die ursprüngliche Höhe der Zinsen von 60 Mark, die sich wegen des fallenden Zinsfußes vermindert hatte, wieder herzustellen.** (Zugefügt Ende Oktober 1899.)

Nekrologe.

Otto Theodor von Sendewitz auf Biesig, Kreis Görlitz, war den 11. September 1818 zu Groß-Badegast in Anhalt-Deßau geboren. Sein Vater war Carl Friedrich Curt von Sendewitz auf Braunsdorf und Kriska. Von dem Gymnasium zu Torgau mit dem Zeugniß der Reife entlassen, studirte er von 1838 an in Berlin